

Art Galerie
Inh. Helga Kellner
Fürst-Johann-Moritz Str. 1
57072 Siegen

Telefon 0271.339603
Telefax 0271.339601

info@artgalerie-siegen.de
www.artgalerie-siegen.de

Bundesverband
**Bild &
Rahmen**



Ihre Facheinrahmerin in Siegen

Nutzen Sie die Parkhäuser
der Innenstadt.



Einladung

ART
GALERIE

INH. HELGA KELLNER
Staatl. geprüfte Bildeinrahmerin



Prominente mit Schlafbrille zu fotografieren klingt komplizierter als es ist. Sagt Freddy Langer, der das seit fast vierzig Jahren tut. Egal ob Joseph Beuys und Andy Warhol, Hannelore Elsner und Iris Berben, Bono und Deborah Harry oder Wim Wenders und John Malkovich: Viele der Maler und Musiker, Schauspieler und Schriftsteller, die er bat, für ein Porträt zu posieren, wurden überhaupt erst hellhörig, als sie von der Schlafbrille erfuhren. Und nicht nur Meret Oppenheim entfuhr die beruhigende Erkenntnis: *„Wie schön! Man kann also gar nicht dumm in die Kamera blicken!“*

Die Angst vor dem Bild scheint demnach selbst noch Künstler zu beschäftigen, die schon tausendfach fotografiert worden sind, wobei das Konterfei beim Anblick eines Fotoapparats reflexartig zur Maske erstarrt. Und nun also die Maske über der Maske und damit die Frage: Erkennt man mich überhaupt noch?

Man tut es. Einerlei, ob die Personen sich eingeschüchtert an eine Wand drückten, wie Robert Mapplethorpe, der dazu sagte: *„Das ist ja wie bei einer Exekution“*, oder ob sie frech und selbstbewusst in die Kamera lächelten, wie Claudia Cardinale, die den Moment der Aufnahme als ihre eigene Show zelebrierte und während eines Empfangs die Schlafbrille erst vor ihr Gesicht hielt, nachdem sie lautstark und mit charmantem Akzent Dutzende weitere Fotografen herbeigerufen hatte. Auf die Frage nach dem Warum hat Freddy Langer mindestens zwei Antworten parat. Die eine handelt sich an Fototheorien entlang, wonach Porträts immer schon Totenmasken sind und die Fotografie dem Porträtierten stets ein Stück seiner Seele raubt. Ein wenig Schutz, sagt er, könne das nicht schaden. Die andere ist knapper: *„Ein Partyspiel!“*

Aber seit die Aufnahmen in zahlreichen Zeitschriften und Magazinen zu sehen waren, in etlichen Ausstellungen gezeigt wurden und zwei Bücher füllen, kann er sich die Erklärung mitunter sparen. Als er Ulrich Wickert ansprach, um ihn für sein Projekt zu gewinnen, unterbrach der ihn gleich im ersten Satz und sagte: *„Wurde ja auch langsam Zeit, dass Sie mich fragen.“*

Wir laden Sie herzlich ein zur Ausstellung

Freddy Langer
Augen zu und durch

27. Oktober 2024 bis 25. Januar 2025

Fotografie

Vernissage: **Sonntag 27. Oktober 2024, um 11.00 Uhr**
Zur Eröffnung spricht Freddy Langer

Öffnungszeiten der Ausstellung
Di–Fr 10.00–18.00 Uhr
Sa 10.00–16.00 Uhr